



Bilaterale Klima- und Entwicklungspartnerschaften

Partnerschaft mit Kolumbien für mehr Ambitionen im Klimaschutz

Konzept

Eine konsistente und ambitionierte Klimaaußenpolitik ist ein zentrales Anliegen der deutschen Bundesregierung. Gemeinsam mit Entwicklungs- und Schwellenländern arbeitet sie daran, die im Pariser Klimaabkommen festgelegten Ziele zur Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad Celsius zu erreichen. Der Fokus der Ambition liegt im Bereich Anpassung und Minderung.

Mit bilateralen Klima- und Entwicklungspartnerschaften unterstützt die Bundesregierung klimapolitisch wichtige, ambitionierte und reformorientierte Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bei der Umsetzung ihrer nationalen Klimaschutzziele und der Anpassung an den Klimawandel. Dabei verbinden die Partnerschaften Klimaziele mit sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Kernelement der Partnerschaften ist der Anspruch, die zur Umsetzung der Klimaziele erforderlichen Transformationsprozesse sozial gerecht zu gestalten (*Just Transition*). Damit diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelingen kann, gehen bilaterale Klima- und Entwicklungspartnerschaften über eine reine Regierungszusammenarbeit hinaus und binden Zivilgesellschaft, Gewerkschaften, Privatwirtschaft und Wissenschaft in den Austausch ein. Sie werden zunächst als bilaterale Partnerschaften konzipiert, sind jedoch offen für weitere bi- und multilaterale Geber.

Ausgestaltung

Die Partnerschaften sind langfristig angelegt und die beteiligten Regierungen vereinbaren gemeinsam messbare Ziele. Anknüpfungspunkte sind die nationalen Klimabeiträge (NDCs), Anpassungsstrategien (zum Beispiel nationale Anpassungspläne) und Langfriststrategien der Partnerländer sowie die SDGs und nationale Nachhaltigkeitsstrategien. Sie fördern darüber hinaus das Engagement der Partnerländer in internationalen klimapolitischen Allianzen und Initiativen.

Finanzierung

Neben den bilateralen Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) aus der sogenannten „P+-Fazilität“ als relevantes Finanzierungsinstrument jedes Jahr erfolgversprechende Projekte im Bereich Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz. Im Jahr 2023 standen hierfür 350 Millionen Euro zur Verfügung. Zusätzlich können die Länder Mittel aus der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) erhalten. Darüber hinaus kann zusätzliches privates Kapital für weitere Projekte mobilisiert werden.

Ziele

Erhöhung der Ambitionen von Entwicklungs- und Schwellenländern zur Erreichung ihrer nationalen Resilienz- und Klimaziele

Grüne und sozial gerechte Gestaltung der Transformation

Hauptelemente

Klimapolitischer Dialog, Monitoring und Unterstützung

Partnerschaften sind zentraler Bestandteil der deutschen Klimaaußenpolitik

Einbindung aller Akteure

→ Regierung
→ Zivilgesellschaft
→ Wirtschaft
→ Wissenschaft

Diverse Finanzierungsinstrumente

→ „P+-Fazilität“
→ bilaterale Mittel
→ Fonds
→ Weitere

Mobilisierung zusätzlicher Geber und Mittel

inklusive bi- und multilateraler Verzahnung

Rahmenbedingungen

Verbindung des Pariser Klimaabkommens (Klimaschutz und Anpassung) mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 zu **holistischen Transformationsansätzen** durch Unterstützung von Minderungs- und Klimaanpassungsmaßnahmen

Länder und Schwerpunkte

Jede Partnerschaft konzentriert sich auf Klimaschutz sowie länderspezifische Schwerpunktthemen. Diese werden in einem partnerschaftlichen Ansatz ausgewählt. Aktuell bestehen bilaterale Klima- und Entwicklungspartnerschaften mit acht Ländern sowie eine regionale Partnerschaft mit dem Westbalkan (Stand: Januar 2024).* Deutschland ist mit weiteren Ländern zur Bildung einer Partnerschaft im Gespräch.



Ausbau erneuerbarer Energien und sozial gerechte Energiewende



Anpassung an den Klimawandel



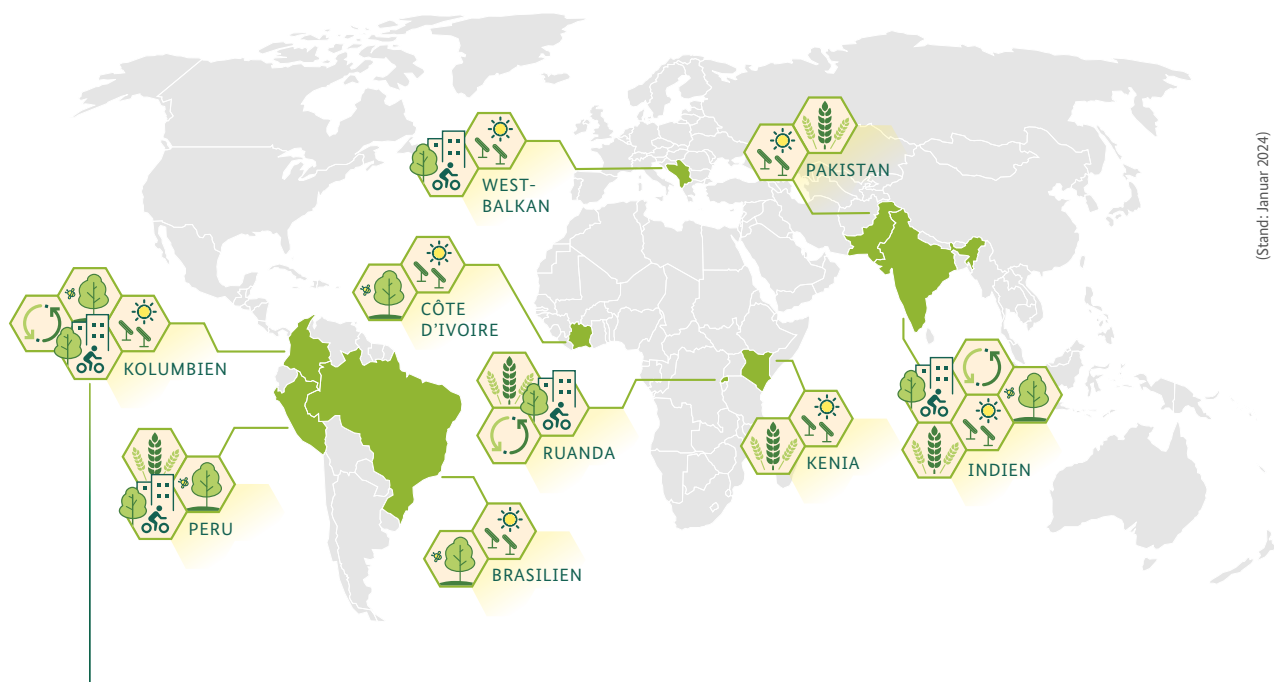
Nachhaltige Stadtentwicklung



Kreislaufwirtschaft



Waldschutz und Biodiversität



(Stand: Januar 2024)

Kolumbianisch-Deutsche Partnerschaft für Klima und eine gerechte Energiewende

Die im Juni 2023 von Deutschland und Kolumbien unterzeichnete Klima- und Energiepartnerschaft (*Alianza por el clima y una transición energética justa*) soll wesentlich zur Umsetzung der kolumbianischen nationalen Klimaziele beitragen. Ziel der Partnerschaft ist, Initiativen, Netzwerke und Projekte für eine gerechte Energiewende sowie für den Schutz der Umwelt, die Bewältigung des Klimawandels und den Übergang zu Frieden in allen Regionen zu stärken.

Kolumbien strebt eine Vorreiterrolle für ambitionierte Klimapolitik an. Das Land steigerte im Rahmen der NDC-Aktualisierung Ende 2020 erheblich das Ambitionsniveau seiner nationalen Klimaziele; insbesondere hervorzuheben ist die geplante Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 51 Prozent bis 2030 im Vergleich zum „Business as usual“-Szenario. Dies beinhaltet unter anderem den Ausstieg aus der Kohleerzeugung und eine Reduzierung der Entwaldung. Hierbei sind eine gerechte Ausgestaltung des grünen Wandels (*Just Transition*) und die Beachtung von Menschenrechten wichtige Aspekte für die kolumbianische Regierung zur Umsetzung der Klimaziele.

Die ambitionierteren NDCs fügen sich in Kolumbiens Langzeitstrategie „E2050“ ein, gemäß welcher das Land bis 2050 Treibhausgasneutralität erreichen will. Die Partnerschaft soll die ambitionierten Klimaziele über eine intensiviertere Zusammenarbeit in den Handlungsfeldern Klimaschutz, gerechte Energiewende, Umwelt- und Biodiversitätsschutz fördern. Im Mittelpunkt stehen hierfür ein verstärkter klima- und energiepolitischer Dialog, die Förderung der Zusammenarbeit mit dem Privatsektor, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft und eine verstärkte Partizipation sowie verbesserte Zugangsmöglichkeiten für vulnerable Bevölkerungsgruppen bei der gerechten Energietransition.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 422

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0

Stand Januar 2024

Webseite bmd.de/klima-und-entwicklungspartnerschaften

* Die einzelnen bilateralen Klima- und Entwicklungspartnerschaften haben je nach Land unterschiedliche länderspezifische Namen.